

Sklaverei und Sklavenhandel sind mit die schlimmsten Verbrechen der Menschheit.

Bereits im Altertum und Mittelalter war die Sklaverei allgemein anerkannt. Durch den aufkommenden Plantagenanbau fehlten vor allem in Amerika Arbeiter in der Landwirtschaft. In der Folge wurden zwischen 1500 und 1800 schätzungsweise zwischen 50 bis 100 Millionen Afrikaner in Amerika versklavt. Ganze Landstriche und Stämme in Afrika wurden durch den Sklavenhandel nahezu entvölkert. Unterstützt von arabischen Sklavenhändlern waren viele europäische Nationen, vor allem Briten und Portugiesen, sowie Spanier, Franzosen, Niederländer, Skandinavier, aber auch Deutsche, für den Sklavenhandel von Afrika nach Amerika verantwortlich. Westafrikas Häuptlinge erhielten im Tausch für ihre „Menschenware Sklave“ von den Europäern Waffen, Munition, Stoffe und Branntwein. Die Plantagenbesitzer in Übersee bezahlten die europäischen Sklavenhändlern mit Tabak, Baumwolle, Zucker, Gewürzen und Kaffee. Viele Zehntausende überlebten die Überfahrt auf den völlig überladenen Schiffen nicht.

Für die Überlebenden begann ein teilweise unmenschlicher und qualvoller Lebens- und Leidensweg. Besonders menschenverachtend und entwürdigend für die Sklaven waren die „Sklavenmärkte“, auf denen die neuen Besitzer ihre Sklaven begutachteten und erwarben. „Um gesund zu wirken, bekamen wir nach der erschöpfenden Überfahrt wenigstens etwas zu essen und zu trinken. Danach mussten wir uns gründlich waschen, die Haare pflegen und die Haut mit Öl einreiben, damit sie geschmeidig aussah. Die Frauen und Männer mussten sich in getrennten Reihen der Größe nach aufstellen. Ein Händler pries uns den „Kunden“ an, indem zunächst jeder einmal vortreten musste. Die interessierten Käufer befragten uns nach Herkunft und Leistungsfähigkeit, begutachteten und betasteten unsere Körper, Hände, Arme, Muskeln und

Zähne. Manchmal mussten sich einige von uns in einer Ecke ausziehen und wurden genauer betrachtet“, berichtete einmal eine Sklavin. Im Laufe des 18. Jahrhunderts empörten sich weltweit immer mehr Menschen über den menschenverachtenden Sklavenhandel.



- **Sklaven galten als Eigentum anderer Personen.**
- **Sklaven waren dem Willen ihrer Besitzer vollständig unterworfen.**
- **Die „Besitzer“ konnten ihren Sklaven willkürlich verkaufen, tauschen, vermieten, verschenken, als Pfand hinterlegen, zu Arbeiten zwingen, bestrafen usw.**
- **Sie verfügten über keinerlei Besitz.**
- **Meistens hausten Sklaven wie Vieh dicht gedrängt in Ställen und Hütten.**
- **Arbeit in der Landwirtschaft als Feld- und Plantagenarbeiter und im Haushalt war die häufigste Form der Sklaverei.**
- **Kriegsgefangene wurden häufig „versklavt“ und wieder zum Kriegsdienst gezwungen.**
- **Kinder, deren Eltern Sklaven waren, wurden grundsätzlich als Sklaven angesehen.**
- **Brutale Behandlung der Sklaven wie Brandmarken oder in Ketten legen, waren zwar verboten, wurden aber sehr häufig angewendet.**

Als erstes europäisches Land schaffte Dänemark 1792 den Sklavenhandel ab, 1807 folgten England und weitere Länder. Auch in Amerika kam das Bewusstsein auf, dass Sklaverei eines zivilisierten und demokratischen Staates unwürdig ist. Die Abschaffung der Sklaverei in den Vereinigten Staaten ist dem 1860 zum Präsidenten gewählten Abraham Lincoln zu verdanken. Er war strikter Gegner der Sklaverei und befreite 1863 trotz jahrelangen Protesten über drei Millionen Sklaven.